

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telefon Nr. 3135

Herausgeber und Eigentümer: Dr. Gustav Morgenstern, Linz, Promenade 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Fleisger, Linz, Neuburggasse 5.
 Vervielfältigung: jüdische Kultusgemeinde, Linz.

Linz, 30. Oktober 1934

21. Cheschan 5695

Nr. 187

L I N Z :

Jüdische Kultusgemeinde.
Kultusvorstand.

Bei der am Montag, den 29. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Kultusvorstandes teilte der langjährige Präsident Herr Kommerzialrat Benedikt Schwager mit, dass er sich entschlossen habe, sich nunmehr endgültig in das Privatleben zurückzuziehen. Diese Mitteilung wurde vom Vorstände mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen und der Beschluss gefasst, Herrn Kommerzialrat Benedikt Schwager in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um unsere Gemeinde, zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Die Uebergabe des diesbezüglichen Diploms wird in einer Festsitzung erfolgen.

Auch die Herren Karl Grabner und Isidor Bruckner haben ihre Mandate zurückgelegt; die freigewordenen Mandate wurden aus der Ersatzliste mit folgenden Herren besetzt: Dr. Karl Schwager, Oskar Sonn und Alexander Spitz. Bei der Neuwahl des Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident, Herr Dr. Gustav Morgenstern einstimmig gewählt. Präsident Dr. Morgenstern hielt nach Uebernahme des Vorsitzes eine Programmrede, in welcher er u. a. ausführte:

" Die Bedeutung dieser Wahl reicht weit über die Grenzen unseres Gemeinwesens hinaus. Die bisherige Mehrheit hat ihre Liebe und Treue zum Judentum in einzigartiger Weise manifestiert. Sie hat freiwillig die Geschäfte der bisherigen zionistischen Minderheit überlassen aus der Erkenntnis heraus, dass es die schwere Zeit in der wir leben, die Einigkeit unter Juden erfordert. Durch die langjährige gemeinsame Arbeit reifte das Verantwortungsgefühl, dass die Geschäfte jenen Männern führend zu überlassen seien, welche über die notwendigen Pflichten des Alltages hinaus, die Zukunft unseres Gesamtjudentums unverrückbar vor Augen haben. Die Neukonstituierung des Vorstandes mit zionistischer Mehrheit ist mehr als ein Symbol, sie ist eine Tat, die den Frieden in voller Verantwortung gewährleisten soll. Friedlich und nachgiebig, soweit man es sein darf, unbeugsam in Wahrung der Rechte der Gemeinschaft, ohne Rücksicht auf Sonderinteressen, strenge Objektivität sind die Grundlagen der künftigen Leitung."

Im weiteren Verlauf der Sitzung gelangten Verwaltungs- und Personalangelegenheiten zur Behandlung.

Kultusgemeindepräsident Kommerzialrat B. Schwager ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Zeilen:

Z u m A b s c h i e d !

1889 zum erstenmale in den Kultusgemeinde-Vorstand gewählt, habe ich demselben bis zum heutigen Tage ununterbrochen angehört. Zuerst Tempelkommissär, dann Chorreferent, Schulreferent, Mitglied der Steuerschätzungskommission habe ich praktische Arbeit für die Gemeinde auf jedem Gebiete unserer Gemeindeverwaltung geleistet bis mir 1902 das Amt des Kultusgemeinde-Vorsteher-Stellvertreters übertragen wurde. 1905 wurde ich nach dem Rücktritt des damaligen Vorstehers Herrn Ignaz Hahn einstimmig zum Vorsteher gewählt und habe dieses Amt, das später mit dem Titel eines Kultusgemeinde-Präsidenten ausgezeichnet wurde, durch fast 30 Jahre ausgeübt.